

Ein Projekt von



Bibliotheken wird es immer geben

Johanna Rachinger, Direktorin der Österreichischen Nationalbibliothek

Im Gespräch
Sendetermin: 04/02/2016
Gestaltung: Günter Kaindlstorfer
Länge: ca. 59 Minuten

Aktivitäten

VOR- UND NACHBEREITUNG – Mein Bezug zur ÖNB	2
VOR- UND NACHBEREITUNG – Mein Bezug zur ÖNB - Kopiervorlage	3
GRAFISCHE ARBEIT – Infografik „Die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB)“	4
CHARAKTERISIERUNG – Berufsbild „Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek“	5
RECHERCHE – Kulturmanagerinnen Österreichs – VWA / DA	6
RECHERCHE – Bibliothekskatastrophen – VWA / DA	7
RECHERCHE – Bibliotheken in Literatur und Film – VWA / DA	8
RECHERCHE – Bibliotheksbauten / Architekturvergleich – VWA / DA	9
PORTFOLIOARBEIT – „Haus der Geschichte Österreich (HGÖ)“ – *PORTFOLIO*	10
PORTFOLIOARBEIT – „Haus der Geschichte Österreich (HGÖ)“ – VWA / DA	11
TEXTSORTE ERÖRTERUNG – Problemstellungen / Fragestellungen / Behauptungen – VWA / DA	12
TEXTSORTE ERÖRTERUNG – Ideensammlung – VWA / DA	13
TEXTSORTE ERÖRTERUNG – Schreibplanung	15
TEXTSORTE ERÖRTERUNG – Textproduktion	16
Thema WISSEN – Die Österreichische Nationalbibliothek, Übungsaufgabe	16

VWA / DA Diese Aktivität hat das Potenzial, zu einer VWA / DA ausgebaut zu werden.

PORTFOLIO Diese Aktivität eignet sich besonders gut für Ihr Portfolio.

Kopiervorlage Vervielfältigen Sie diese Kopiervorlage für sich und Ihre Klasse.

VOR- UND NACHBEREITUNG – Mein Bezug zur ÖNB

Fächerfokus

Deutsch

EINZELN

Notieren Sie vor dem Anhören der Radiosendung in Ihren eigenen Unterlagen, was Sie über die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB) wissen.

HINWEIS

Sie dürfen die Kopiervorlage dazu verwenden (direkt im Anschluss an diese Aktivität).

KLEINGRUPPEN

Besprechen Sie Ihre Notizen.

EINZELN

Notieren Sie in einer zweiten Farbe die Notizen der anderen, die Sie selbst in Ihren Unterlagen nicht vermerkt haben.

HINWEIS

Nach der Beschäftigung mit dem Radiobeitrag bzw. der Bearbeitung einer oder mehrerer Aktivitäten bietet es sich an, (Zwischen-) Fazit zu ziehen und Ihren Erkenntnis-, Wissens- und Kompetenzerwerb in Worte zu fassen.

EINZELN

Formulieren Sie Ihren bisherigen persönlichen Erkenntnis-, Wissens- und Kompetenzerwerb.

Notieren Sie Ihr persönliches Fazit aus der Beschäftigung mit dem Thema, mit der Radiosendung, mit den Aktivitäten.

HINWEIS

Sie dürfen die Kopiervorlage dazu verwenden (direkt im Anschluss an diese Aktivität).

KLASSENPLENUM

Besprechen Sie wesentliche persönliche Erfahrungen.

Formulieren Sie gemeinsam ein „Klassenfazit“.

VOR- UND NACHBEREITUNG – Mein Bezug zur ÖNB - **Kopiervorlage**

<p>VOR dem Anhören der Radiosendung bzw. VOR Bearbeitung einer oder mehrerer Aktivitäten:</p>	<p>1. Schritt</p>
<p>NACH dem Anhören der Radiosendung bzw. NACH Bearbeitung einer oder mehrerer Aktivitäten:</p>	<p>2. Schritt</p>
<p>Mein persönliches Fazit:</p>	<p>3. Schritt</p>
<p>Fazit der Klasse:</p>	<p>4. Schritt</p>

GRAFISCHE ARBEIT – Infografik „Die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB)“

Fächerfokus

Deutsch, kreative Fächer, Textverarbeitung, EDV, Mathematik

ANMERKUNG

Informieren Sie sich über Infografiken¹. Im Internet finden Sie viele besonders gelungene Infografiken, u.a. jene der deutschen Wochenzeitung „Die Zeit“². Es ist letztlich egal, welche Beispiele Sie für die Aktivität heranziehen, Sie werden sehr schnell merken, wie anziehend diese Art der Wissensaufbereitung für Mitschülerinnen und Mitschüler ist, wie vielfältig und kreativ die Infografiken ausfallen können und vor allem welche Zahlen, Daten und Fakten Sie für Ihre eigene Infografik benötigen.

EINZELN

Sammeln Sie in Ihren eigenen Unterlagen Zahlen, Daten und Fakten über die ÖNB – sei es aus dem Radiobeitrag, aus dem Internet oder aus gedrucktem Informationsmaterial, das die ÖNB herausgibt.

Skizzieren Sie zu ausgewählten Zahlen, Daten und Fakten erste Entwürfe für die spätere Visualisierung.

HINWEIS

Je konkreter die Entwürfe sind, desto leichter können die Mitschülerinnen und Mitschüler Ihres Teams Ihren Ideen folgen – dasselbe gilt auch für Sie im Umgang mit den Entwürfen und Ideen der anderen.

TEAMS

Entscheiden Sie sich gemeinsam für jene Entwürfe, die anschließend in Ihrer Infografik Platz finden sollen.

HINWEIS

In dieser Aktivität kommt es bevorzugt darauf an, dass Sie...

- sich intensiv mit der ÖNB auseinandersetzen,
- wesentliche Zahlen, Daten und Fakten über die ÖNB zusammentragen,
- Infografiken kennen lernen,
- gezielt die Wirkung von Bildern einsetzen,
- Zusammenhänge und Proportionen logisch und korrekt wiedergeben,
- im Team arbeiten,
- an sich selbst feststellen, inwieweit Infografiken Ihren eigenen Lernerfolg unterstützen.

TEAMS

Erstellen Sie einen „Dummy“³, bevorzugt auf einem A3-Papier.

Arbeiten Sie nun den Dummy zur fertigen Infografik aus.

HINWEIS

Es stehen Ihnen dazu alle künstlerischen Ausdrucksformen zur Verfügung: von der einfachen stilisierten, von Hand gezeichneten Darstellung über Collagen ausgeschnittener und aufgeklebter Einzelelemente bis hin zu am Computer gelayoutete und farbig ausgedruckte Infografiken.

KLASSE

Präsentieren Sie Ihre Arbeit der Klasse.

Besprechen Sie gemeinsam die vorgestellten Arbeiten. •

¹ **Informationsgrafik** (kurz: **Infografik**) ist die visuelle Repräsentation von Gesamtzusammenhängen in einer Abbildung. (URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/Informationsgrafik>, 25/04/2016)

² Ein empfehlenswertes Beispiel von vielen ist die Publikation „Wissen in Bildern“ der ZEIT-EDITION (URL: <http://shop.zeit.de/editionen/buch-editionen/2272/zeit-edition-wissen-in-bildern>, 25/04/2016).

³ Dummy, der oder das: [hier:] Attrappe, Probeexemplar (URL: <http://www.duden.de/rechtschreibung/Dummy> (25/04/2016)

CHARAKTERISIERUNG – Berufsbild „Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek“

Fächerfokus

Deutsch

EINZELN

Sammeln Sie aus der Radiosendung direkte und indirekte Hinweise auf die Arbeitsbeschreibung und das Berufsbild der Generaldirektorin der ÖNB.

KLEINGRUPPEN

Besprechen Sie Ihre Notizen.

EINZELN

Notieren Sie alles noch nicht Notierte in einer zweiten Farbe.

KLASSE

Einigen Sie sich klassenintern auf formale und andere Anforderungen an die Texte.

Bestimmen Sie eine Textlänge (+/- 10%).

Verfassen Sie eine Charakterisierung der Generaldirektorin der ÖNB.

HINWEIS

Der Inhalt gibt die Länge vor – es gibt grundsätzlich sehr viel dazu zu schreiben. Achten Sie auf eine angemessene Ausdrucksweise und auf inhaltliche Klarheit.

KLASSENPLENUM

Stellen Sie Ihre Charakterisierung **vor**.

Besprechen Sie gelungene Stellen und Texte. ▪

RECHERCHE – Kulturmanagerinnen Österreichs – VWA / DA

Fächerfokus

Deutsch

EINZELN

Finden Sie im Internet bzw. in Magazinen Hinweise auf Kulturmanagerinnen, die in österreichischen Kulturinstitutionen wirken.

Finden Sie weiters Erklärungen für die Begriffe „Kulturmanagement“, „Kulturmanagerin/Kulturmanager“.

Schreiben Sie jeden gefundenen Namen gut leserlich auf ein eigenes Kärtchen.

KLASSE

Sammeln Sie sämtliche Kärtchen.

Sortieren Sie die Kärtchen alphabetisch.

Klären Sie die Aufgabenbereiche der einzelnen Kulturmanagerinnen.

Besprechen Sie Auffälligkeiten (Häufigkeit der Nennung einzelner Namen, die Verschiedenartigkeit der Wirkungsbereiche etc.).

EINZELN

Notieren Sie in Ihren Unterlagen die Eindrücke und auch einzelne Erkenntnisse aus dieser Aktivität als Fließtext (nicht nur Stichworte).

KLASSENPLENUM

Hören Sie sich einzelne Texte mit Eindrücken und Erkenntnissen an.

Besprechen Sie die vielen Facetten und die unterschiedlichen Eindrücke sowie Erkenntnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu ein und derselben Aufgabenstellung.

Gestalten Sie eine Collage mit jeweils (mindestens) einem Foto zu jeder Kulturmanagerin sowie einem knappen Steckbrief.

Hängen Sie die Collage in der Klasse **auf**.

Fotografieren Sie die Collage in bestmöglicher Qualität.

Stellen Sie die Fotografie allen in der Klasse als Erinnerung und für die eigenen Schulunterlagen **zur Verfügung**.

RECHERCHE – Bibliothekskatastrophen – VWA / DA

Fächerfokus

Deutsch, Geschichte

HINWEIS

Johanna Rachinger erwähnt im Gespräch mit Günter Kaindlstorfer drei Katastrophen, die zur teilweisen oder ganzen Beschädigung und Vernichtung von Bibliotheken geführt haben (vgl. Inhaltsübersicht, Abschnitt „Wien – ÖNB – Google“, 38:20 – 42:16 min). Nehmen Sie diese Hinweise als Anregung für weiterführende Recherchen.

EINZELN

Finden Sie in Bibliotheken bzw. im Internet Hinweise, Berichte und Schilderungen zu Bibliothekskatastrophen.

HINWEIS

Neben den genannten Katastrophen durch Brand und Erdbewegungen lohnt es sich, von Menschenverstand erdachte und durch Menschenhand verursachte Katastrophen genauer zu untersuchen. Historische Ereignisse wie Existenz und Zerstörung der Bibliothek von **Alexandria** (auch als „legendäre Urform der Universalbibliothek“⁴ bezeichnet) und die Eroberung **Konstantinopels** 1453 (mit Blick auf die Flucht Gelehrter, die Rettung von Wissen und den daraus resultierenden Einfluss auf die neue Epoche der Renaissance in Europa) finden hier ebenso Platz wie die ideologisch gelenkte und für Vernichtung missbrauchte Energie aufgehetzter Massen während des **Nationalsozialismus** (Stichwort „Bücherverbrennungen“, die Absicht, Wissen auszulöschen).

KLASSE

Sammeln Sie sämtliche Funde.

Verteilen Sie je nach Ertrag die Funde gleichmäßig auf die Mitschülerinnen und Mitschüler.

EINZELN / TEAMS

Recherchieren Sie über das von Ihnen gewählte Beispiel.

KLASSE

Einigen Sie sich vor Beginn Ihrer Arbeit über die Form der Abgabe und Weitergabe der Recherche-Ergebnisse an die Klasse.

Tauschen Sie sich über die Recherche-Ergebnisse **aus**.

Diskutieren Sie die gesehenen Bilder, die gelesenen, gehörten Inhalte.

Stellen Sie die Ergebnisse gesammelt der Klasse **zur Verfügung**.

⁴ URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Bibliothek_von_Alexandria (02/05/2016)

RECHERCHE – Bibliotheken in Literatur und Film – VWA / DA

Fächerfokus

Deutsch, Geschichte, künstlerische und kreative Fächer

EINZELN

Finden Sie Bücher und Filme, die mit dem Lesen, mit Büchern und Bibliotheken, Büchereien, Antiquariaten etc. zu tun haben.

HINWEIS

Die Spannweite reicht dabei von der Bibliothek als Hauptschauplatz über den Nebenschauplatz Bibliothek und die Rolle von Büchern bis hin zur dramaturgisch wichtigen Funktion eines einzelnen Werkes.

Folgende Beispiele mögen Sie inspirieren:

- „Der Name der Rose“ von Umberto Eco
- „Harry Potter“-Reihe von Joanne K. Rowling
- „1984“ von George Orwell
- „Fahrenheit 451“ von Ray Bradbury
- „Die unendliche Geschichte“ von Michael Ende
- „Faust“ von Johann Wolfgang von Goethe
- „Odysseus aus Bagdad“ von Eric-Emmanuel Schmitt

KLASSE

Besprechen Sie Ihre Funde.

Verteilen Sie die Funde sinnvoll und gerecht auf die Mitschülerinnen und Mitschüler.

EINZELN / TEAMS

Erarbeiten Sie das Wesentliche Ihres gewählten Beispiels in Hinblick auf die Rolle der Bibliothek / Bücherei / des Antiquariats.

Gestalten Sie einen kleinen „(literatur-/film-)wissenschaftlichen“ Vortrag zu Ihrem Beispiel.

HINWEIS

Je mehr Zeit und kreatives Potenzial Sie zur Verfügung haben, desto mehr können Sie sich vom verlangten „(literatur-/film-)wissenschaftlichen Vortrag“ entfernen und z.B. einen Podcast, ein Video-Tutorial oder sogar einen live „Science Slam“⁵ gestalten.

KLASSE

Präsentieren Sie Ihre Arbeiten.

HINWEIS

Die verschiedenen Präsentationsformen haben alle ihre reizvollen Seiten. Am interessantesten für das Publikum wird vermutlich ein ausgewogener (Medien-)Mix sein, bei dem die Präsentationsformen im besten Falle zu den Persönlichkeiten passen, die sich ihrer bedienen.

EINZELN

Notieren Sie sich Rückmeldungen zu Gelungenem und konkrete Verbesserungsvorschläge.

Beschreiben Sie Ihren persönlichen Erkenntnisgewinn und die gewonnene Inspiration aus den Präsentationen.

KLASSE

Besprechen Sie gemeinsam die Erlebnisse und Eindrücke. •

⁵ vgl. z.B. <http://www.scienceslam.at/> (02/05/2016) u.a. Links im Internet

RECHERCHE – Bibliotheksbauten / Architekturvergleich – **VWA / DA**

Fächerfokus

Deutsch, Geschichte, künstlerische und kreative Fächer

EINZELN

Finden Sie in Büchern bzw. im Internet Beispiele für Bibliotheksbauten.

KLASSE

Tragen Sie sämtliche Funde zusammen.

Wählen Sie eine repräsentative und vernünftige Anzahl an Beispielen aus.

Ordnen Sie die Funde – entweder alphabetisch, chronologisch oder geografisch (auf einer Weltkarte).

Beschaffen Sie sich zu den ausgewählten Bibliotheken je ein aussagekräftiges Bild.

EINZELN

Notieren Sie in Ihren eigenen Schulunterlagen essenzielle Fragen an die vorliegenden Bibliotheksbauten.

EINZELN / KLEINGRUPPEN

Beantworten Sie gemeinsam die essenziellen Fragen zu ausgewählten Bibliotheksbauten.

HINWEIS

Diese Fragen können folgendermaßen lauten:

- Wo steht das Gebäude (Land, Ort, Viertel, Topografie)?
- Was verrät die Entstehungsgeschichte der Institution Bibliothek an diesem Standort?
- Was verrät die Baugeschichte (Bauherr/Bauherrin, Architekt/Architektin etc.)?
- Was verrät die Nutzungsgeschichte?
- In welcher Weise kommuniziert die Architektur mit mir?
- Was ist merkwürdig am Gebäude?
- Welche besonders raffinierten Lösungen hält die Architektur bzw. die Inneneinrichtung bereit?
- Was scheint ganz und gar nicht gelungen zu sein?
- Welches Prestige strahlt der Bau aus?
- Was ist privat, was ist öffentlich, was ist aristokratisch, was ist demokratisch, was ist einladend, was ist abweisend an dieser Bibliothek?
- Was verrät die Hülle (Form, Fassade, Dekor) über die Inhalte?
- ...

Ergänzen Sie die Fragen, verändern Sie Details oder verwenden Sie die Fragen so, wie Sie sie hier vorfinden. Beobachten Sie an sich, was sich durch das Fragen und Antworten an Ihnen selbst verändert.

KLASSE

Besprechen Sie einzelne oder alle ausgewählten Bibliotheksbauten.

Fertigen Sie von Ihrer bevorzugten Bibliothek eine Skizze oder Zeichnung in Ihren Schulunterlagen an.

PORTFOLIOARBEIT – „Haus der Geschichte Österreich (HGÖ)“ – ***PORTFOLIO***

Fächerfokus

Deutsch, Geschichte, künstlerische und kreative Fächer

EINZELN

Erkundigen Sie sich auf der Website <http://www.hdgoe.at/> (25/04/2016) über das Projekt Aufbau des „Hauses der Geschichte Österreich“.

Archivieren Sie in regelmäßigen Abständen digital die Seiten des Internetauftritts.

HINWEIS

Sie haben vermutlich schon erkannt, wie kurzlebig und daher unzuverlässig Internetseiten sein können. Im Gegensatz zu einem gedruckten Buch sind im Internet Änderungen sekundlich möglich. Sie haben vielleicht auch schon gelernt, wie Webseiten korrekt zitiert werden (u.a. Angabe der URL, des Zugriffsdatums). Berücksichtigen Sie all das.

EINZELN

Erstellen Sie ein Prozesstagebuch für Ihr Portfolio.

Exzerpieren Sie von oben genannter Website grundlegende Informationen über das HGÖ.

Erkundigen Sie sich über den Zeitplan bis zur Fertigstellung des HGÖ.

Planen Sie nun Ihre Portfolioarbeit.

Begeben Sie sich nach Möglichkeit auf Lokalausweis zum zukünftigen Standort des HGÖ.

Dokumentieren Sie mit eigenen Fotos oder Bildern aus dem Internet die Bauabschnitte.

Erstellen Sie parallel dazu einen „Pressespiegel“⁶.

Formulieren Sie Problemstellungen und Fragestellungen zu diesem Projekt.

Definieren Sie für sich selbst einen Portfolio-Projekt-Plan.

HINWEIS

Diese Portfolio-Arbeit kann entsprechend der Projektdauer des HGÖ und je nach Zielsetzung des Portfolios mehrere Wochen, Monate und Jahre umspannen. Manche Schülerinnen und Schüler lieben es, einen so großen Projektzeitraum abzustecken und können den dazu entwickelten Projektzeitplan erstaunlich gut einhalten. Grundsätzlich empfiehlt es sich in der Schule, eher kleine Schritte zu machen, also auch die Zeitabschnitte auf Monate oder sogar nur Wochen zu reduzieren.

Arbeiten Sie auf Ihre zeitlichen und inhaltlichen Ziele hin.

Schließen Sie Ihre Portfolio-Arbeit ab.

Ordnen Sie Inhalte Ihrer Portfolio-Arbeit den von der Schule ausgegebenen Themenbereichen im Fach Deutsch zu (mündliche RDP).

Präsentieren Sie das Essenzielle Ihrer Arbeit.

⁶ Pressespiegel: Zusammenstellung aktueller Presseberichte (URL: <http://www.duden.de/rechtschreibung/Pressespiegel>, 25/04/2016)

PORTFOLIOARBEIT – „Haus der Geschichte Österreich (HGÖ)“ – VWA / DA

Fächerfokus

Deutsch, Geschichte, künstlerische und kreative Fächer

EINZELN

Bauen Sie Ihr Portfolio zu einer VWA / DA aus.

HINWEIS

Klären Sie ab, was erforderlich ist, um Ihr Portfolio zu einer VWA / DA ausbauen zu können. Nachfolgend finden Sie Vorschläge und Anregungen für weitere Schwerpunktsetzungen in ausgewählten Fächern:

DEUTSCH

Im Fach Deutsch bietet es sich an, Bezugspunkte zu Thomas Bernhard („Heldenplatz“ u.a.), zu Ernst Jandl („wien heldenplatz“), zu Karl Kraus („Die letzten Tage der Menschheit“), zu Joseph Roth („Radetzky marsch“), sogar zu populären Klassikern wie „Der Bockerer“ und zur „Sissi“-Trilogie („Sissi“, „Sissi – die junge Kaiserin“, „Sissi – Schicksalsjahre einer Kaiserin“) zu finden.

GESCHICHTE

Im Fach Geschichte gewinnen Sie sicherlich viele erhellende Erkenntnisse über den jüngsten, erst im 20. Jahrhundert fertiggestellten (aber nicht fertig eingerichteten) Trakt, die „Neue Burg“, das fehlende Pendant und das dadurch nicht vollendete „Kaiserforum“, den seit 1938 ideologisch unbenutzbar gemachten Balkon der Neuen Burg. Andere Fragestellungen sind zwar nicht so offensichtlich, dafür mindestens ebenso spannend im Zuge des Werdens des HGÖ: Finden Sie heraus, wer heute Geschichte schreiben darf und zu welchen Spannungen das führt. Erörtern Sie, wer während der letzten Jahrzehnte und Jahrhunderte die offizielle Geschichte schrieb (vor allem im Zeitraum, den das HGÖ abdecken möchte). Ergründen Sie, wie sich die Oberhoheit über die Geschichtsschreibung im Informations- und Computerzeitalter neu verteilt.

BILDNERISCHE ERZIEHUNG, KUNST UND KULTUR, ARCHITEKTUR

In den genannten kreativen und künstlerischen Fächern (oder in Fächern mit einer kreativen und künstlerischen Komponente) bietet sich die Frage an, in welcher Art von Architektur das HGÖ Platz finden wird – die Architektur ist vorgegeben, es handelt sich nicht um einen Neubau, sie ist augenscheinlich zu repräsentativen Zwecken errichtet worden, sie vereint verschiedene Stile und wurde nie in der ursprünglichen Absicht genutzt. Es ist vermutlich aufschlussreich zu eruieren, wie die Architektur (samt Dekor) auf die präsentierten Inhalte einwirkt (und vice versa). Es ist sicherlich auch aufschlussreich zu beobachten, wie das „Ausstellungsdisplay“ gestaltet wird – wie Informationen präsentiert werden, mit welchen Medien dargestellt, wie die Besucherinnen und Besucher geleitet werden u.v.m.

EINZELN

Lassen Sie sich durch diese Hinweise **inspirieren**.

Entwickeln Sie Ihre eigene Arbeitshypothese. •

TEXTSORTE ERÖRTERUNG – Problemstellungen / Fragestellungen / Behauptungen – **VWA / DA**

Fächerfokus

Deutsch

HINWEIS

Sie dürfen die in der nachfolgenden Aktivität „TEXTSORTE ERÖRTERUNG – Ideensammlung – **VWA / DA**“ genannten Vorschläge verwenden, abändern oder eigene formulieren.

EINZELN

Wählen Sie eine eigene oder eine vorgegebene Problemstellung / Fragestellung / Behauptung.

ERLÄUTERUNGEN

Das Erörtern, die Erörterung

Der Kern einer Erörterung ist eine Problemstellung bzw. eine Fragestellung. Das Erörtern wird im Operatorenkatalog des BIFIE folgendermaßen definiert: „eine These oder Problemstellung durch Argumente auf ihren Wert und ihre Stichhaltigkeit hin abwägend prüfen und auf dieser Grundlage eine Schlussfolgerung bzw. eigene Stellungnahme widerspruchsfrei verfassen“⁷.

Im Textsortenkatalog des BIFIE wird die Textsorte ERÖRTERUNG folgendermaßen definiert: „Die Erörterung ist die schriftliche Auseinandersetzung mit einer Behauptung“ (Fritzsche, 1994, S. 114), die von verschiedenen Orten betrachtet und argumentierend behandelt wird.“⁸

Eine ähnliche Definition findet sich im SA-Leitfaden der Fachkoordination Deutsch HAK Wien: „Die (textgebundene) Erörterung ist die schriftliche Auseinandersetzung mit aktuellen Problemen und findet auf zwei Ebenen statt: mit dem Text selbst und mit Meinungen zu einem aktuellen Problem bzw. mit Meinungen zum Text (z.B. Sekundärliteratur bei literarischen Texten)“⁹

Die Problemstellung

Die Textvorlage (hier: die Radiosendung) beinhaltet sehr viele Möglichkeiten, eine Problemstellung / Fragestellung / Behauptung zu formulieren: aus dem Titel der Radiosendung, aus Aussagen Johanna Rachingers/Günter Kaindlstorfers oder aus dem Textzusammenhang.

⁷ Abraham, U. & Saxalber, A. (2012). Typen sprachlichen Handelns („Operatoren“) in der neuen standardisierten schriftlichen Reife- und Diplomprüfung (SRDP) in Deutsch. Stand: 16/07/2013. S. 11 (URL: <https://www.bifie.at/node/1770> (25/04/2016))

⁸ Staud, H. & Taubinger, W. (2011). Textsortenkatalog. Klagenfurt/Wien. Stand: 19/02/2014. S. 10 (URL: <https://www.bifie.at/node/1498>, 25/04/2016)

⁹ Kreutel, Claudia; Wipp-Braun, Brigitte: Schularbeitsleitfaden Deutsch Fachkoordination, SSR für Wien, Abteilung Berufsbildende Schulen. 2. Auflage 2014

TEXTSORTE ERÖRTERUNG – Ideensammlung – VWA / DA

Fächerfokus

Deutsch

HINWEIS: Die folgende unvollständige Auflistung verschiedener Problemstellungen / Fragestellungen / Behauptungen möge Ihnen zur Inspiration dienen. Sie dürfen alle Vorschläge abändern bzw. die Liste um Ihre eigenen erweitern.

„Bibliotheken wird es immer geben“

Was Bibliotheken zeitlos macht

Weshalb es Bibliotheken immer geben wird

Wie Bibliotheken der Zukunft aussehen können

Bibliotheken sind nicht mehr zeitgemäß *[insbesondere auch für die Textsorte KOMMENTAR geeignet]*

...

Zur Rolle der ÖNB

Die vielfältigen Aufgaben der Österreichischen Nationalbibliothek

Die Herausforderungen der wichtigsten österreichischen Bibliothek

Der Beitrag der ÖNB zum nationalen Selbstverständnis

Der gesetzlich verankerte Auftrag der Österreichischen Nationalbibliothek

...

Symbolkraft

Die ÖNB und andere identitätsstiftende österreichische Orte

...

Strahlkraft

Die ÖNB: Nationaler Schatz, nationaler Stolz

Die Österreichische Nationalbibliothek im Vergleich mit anderen europäischen Nationalbibliotheken

...

Die Österreichische Nationalbibliothek

Generaldirektorin Johanna Rachinger – die richtige Wahl *[insbesondere auch für die Textsorte KOMMENTAR geeignet]*

Die neue, innovative und zeitgemäße ÖNB

Die ÖNB – wahrgenommene und verabsäumte Chancen

...

Ein Projekt von



Die digitale Bibliothek

Zu den Vorbehalten gegenüber der Kooperation mit Google *[insbesondere auch für die Textsorte KOMMENTAR geeignet]*

Zum Verhältnis zwischen Inhalt und seinem analogen/digitalen „Datenträger“
Nutzen, Kosten und Gefahren öffentlich frei zugänglicher Inhalte

...

Wissengesellschaft

Die ÖNB im Spannungsfeld von Wissensgesellschaft und (passiver) Unterhaltungsgesellschaft
Braucht die ÖNB die Jugend? Braucht die Jugend die ÖNB? *[insbesondere auch für die Textsorte KOMMENTAR geeignet]*

Wie auch in Zukunft Menschen für das Forschen begeistert werden können

Was uns Wissen wert ist, was uns die Wissensgesellschaft kostet, was uns die Wissensanhäufung bringt
„Ich kenne mich jetzt in Bibliotheken aus“ – Der Beitrag des Deutschunterrichts zur entspannten
Bibliotheksnutzung

...

Provenienzforschung

Weshalb wir uns mit aller Kraft der Provenienzforschung widmen müssen *[insbesondere auch für die Textsorte KOMMENTAR geeignet]*

Muss sich eine staatliche Bibliothek ihrer eigenen dunklen Vergangenheit stellen?

...

TEXTSORTE ERÖRTERUNG – Schreibplanung

Fächerfokus

Deutsch

EINZELN

Sammeln Sie mit Methode Argumente für die schriftliche Auseinandersetzung mit der Problemstellung / Fragestellung / Behauptung.

HINWEIS: Das methodische Sammeln kann u.a. in Listenform oder mit Zentralbegriff (wie in einer Mind Map oder beim Clustering) erfolgen. Je strukturierter die Sammlung ausfällt, desto hilfreicher ist Ihre Schreibplanung in Hinblick auf die Textproduktion.

KLEINGRUPPEN

Besprechen Sie gemeinsam die von Ihnen vorgearbeitete Ideensammlung.

EINZELN

Notieren Sie in einer zweiten Farbe all jene Wortmeldungen, die Sie verwenden können und die Sie noch nicht selbst notiert haben.

Überprüfen Sie, inwiefern die Problemstellung / Fragestellung / Behauptung noch zu Ihrer Sammlung passt.

Passen Sie nach Maßgabe die Problemstellung / Fragestellung / Behauptung an.

TEXTSORTE ERÖRTERUNG – Textproduktion

Fächerfokus

Deutsch

Thema WISSEN – Die Österreichische Nationalbibliothek, Übungsaufgabe

Verfassen Sie eine ERÖRTERUNG.

Situation: Die Beschäftigung mit der Österreichischen Nationalbibliothek, der Radiosendung, den Aktivitäten aus diesen Unterrichtsmaterialien, bereichert Ihr Wissen. Nun trainieren Sie das erörternde Schreiben¹⁰ und Sie wählen selbstständig eine geeignete Problemstellung / Fragestellung / Behauptung dafür aus.

Hören Sie sich die Radiosendung „Bibliotheken wird es immer geben“ vom 04/02/2016, ca. 59 Minuten, an (Textvorlage 1). Lesen Sie Ihre individuelle Schreibplanung (Textvorlage 2).

Verfassen Sie nun die ERÖRTERUNG und bearbeiten Sie dabei die folgenden Arbeitsaufträge:

Benennen Sie Ihren Schreib Anlass auf Basis der Textvorlage 1 und mit Hilfe der Textvorlage 2.

Analysieren Sie Ihre Problemstellung / Fragestellung / Behauptung aus verschiedenen Blickwinkeln.

Bewerten Sie die Problemstellung / Fragestellung / Behauptung im Kontext Ihrer Analyse.

Schreiben Sie 540 bis 660 Wörter (600 Wörter +/- 10%). Gestalten Sie Absätze optisch eindeutig (am sinnvollsten mittels Leerzeilen).

¹⁰ „Grundfunktion(en) des Schreibens: - Sachorientierung (informieren, Zusammenhänge darlegen, untersuchen, gewichten, bewerten, kritisieren); - Leserorientierung (argumentieren, appellieren, überzeugen)
Staud, H. & Taubinger, W. (2011). Textsortenkatalog. Klagenfurt/Wien. Stand: 19/02/2014. S. 10 (URL: <https://www.bifie.at/node/1498>, 25/04/2016)